

WAZ 22.06.2015

40 Jahre ökumenisches Gemeindefest in Middelich



Seit 40 Jahren treffen sich Katholiken und Protestanten zum Ökumenisches Gemeindefest. Foto: Thomas Schmidtke

Die Gelsenkirchener Gemeinden St. Konrad und Matthäus in Middelich möchten die Tradition auch in den nächsten Jahren fortführen. „Die Herausforderung ist jetzt, das Fest in die Zukunft zu führen“, sagt Pfarrer Ernst-Martin Barth.

Seit vierzig Jahren wird in Middelich schon ökumenisch gefeiert. Traditionell kommen die Gemeinden St. Konrad und Matthäus im Sommer zu einem Gemeindefest zusammen. Das Jubiläum beging man am Wochenende daher durchaus mit Stolz.

„Das war schon etwas Besonderes, damals“, weiß Pfarrer Ernst-Martin Barth, der vor 26 Jahren dazu stieß. „Diese umfassende ökumenische Arbeit, die ist außergewöhnlich.“ Denn das gemeinsame Gemeindefest drückt nur aus, was auch das Jahr über gelebt wird. „Man kennt sich, man lebt miteinander und glaubt ein Stück weit miteinander.“

Viel voneinander gelernt

So beginnt das Fest auch traditionell am Samstag mit einer ökumenischen Andacht. Am Sonntag startet man allerdings getrennt, mit zwei Gottesdiensten. Denn die Katholiken sind gehalten, am Sonntag in der Messe eine Eucharistiefeier zu machen – einer der Momente, in denen Ökumene schwierig ist. Für Ernst-Martin Barth steht das aber nicht im Mittelpunkt. „Wichtiger ist doch, was wir in Middelich überwunden haben. Hier wird ökumenische Nachbarschaft gelebt.“

Wenn die erzählen, die von Beginn an dabei waren, scheint es, man habe viel voneinander gelernt. Auch das ausgelassene Feiern, erinnert sich Maria Herz. „Als mein Mann das erste Fest mit vorbereitete, sagte er, man brauche auch ein Fass Bier zum Fest. Ich werde nie vergessen, dass unser katholischer Pfarrer sagte, muss es denn wirklich ein ganzes Fass sein?“ Maria Herz ist bis heute um das Fest bemüht, organisiert seit Jahren die Tombola. Das gemeinsame Fest ist für sie fester Bestandteil des Jahres. „Es war immer sehr schön und hat sich jedes Jahr gesteigert.“

So soll es weiter gehen, in Middelich. Das wünschen sich alle Beteiligten. „Die Herausforderung ist jetzt, das Fest in die Zukunft zu führen“, so Barth.

kira